



3 Fragen an Viktoria Supantschitsch

Sie sind seit 1. Oktober Leiterin des HR-Departments bei K industries und bringen reiche Erfahrung aus anderen Konzernen mit. Was ist Ihnen bisher aufgefallen in der neuen Funktion?

Dass es hier viele Leistungsträger gibt! Die Leute haben natürlich eine sehr gute Kompetenz. Das Tagesgeschäft läuft, als Personalverantwortliche muss ich aber auch über den Tag hinausschauen: Wie können sich Menschen weiterentwickeln? Um Wachstum und Weiterentwicklung für unsere MitarbeiterInnen und uns zu ermöglichen, ist es zentral die MitarbeiterInnen gut einzubeziehen und den Prozess so gut wie möglich zu strukturieren. Transparenz, Kommunikation und Information sind wesentliche Erfolgsfaktoren.

Was sehen Sie als wichtige Aufgabe für die Zukunft?

Alle wollen die besten MitarbeiterInnen. Wir auch! Da müssen wir uns sehr anstrengen. Einerseits, dass die langjährigen Kräfte gerne bei K industries arbeiten. Und andererseits müssen wir beim Recruiting einen Zahn zulegen, mit besonderem Schwerpunkt Lehrlinge.

Wie beschreiben Sie sich selbst?

Da nehme ich gerne Anleihe bei jemand, der über mich gesagt hat: Sie braucht Zahlen Daten Fakten. Ist lieber proaktiv als reaktiv. Und vergisst dabei den Menschen nicht!



ANREGUNGEN, IDEEN & FEEDBACK BITTE AN:
Julia Baumgartner, **E-Mail:** julia.baumgartner@k-industries.at, **Tel.:** +43 4358 3811-298
Viktoria Supantschitsch, **E-Mail:** viktoria.supantschitsch@k-industries.at, **Tel.:** +43 4358 3811-215
Krestraße 1, 9433 St. Andrä, Österreich, **Fax:** +43 4358 3811-199

Konzeption & Design: gsc* gerhard seifried communications & Digitalraum TCC

HALBJAHRESBERICHT

Das neue Jahr beginnt wie das alte endet: Der Auftrags-Schwung der letzten Monate setzt sich fort ins neue Jahr hinein. Allen Beteiligten ist jedoch klar, dass das kein Selbstläufer ist, sondern Ergebnis von Flexibilität und harter Arbeit. Gute Auftragslage trotz unsicherer Weltlage? Nur scheinbar ein Widerspruch.

Es zeigt sich, wie unglaublich anpassungsfähig die Wirtschaft im Allgemeinen und die international tätigen Unternehmen im Besonderen sind. Ein Paradebeispiel ist die **K industries – Gruppe**. „Die Zeiten waren definitiv schon besser“, sagt ein Insider, der die Entwicklung der Märkte seit langer Zeit verfolgt. „Aber die Marktchancen sind definitiv auch da!“, fügt er im gleichen Atemzug hinzu. Man müsse eben anders agieren: Mit smarten Lösungen. Und das bedeutet volle Konzentration auf Maßnahmen, die man aktiv gestalten kann. K industries schnürt genau abgestimmte Pakete für einzelne Kunden. Setzt nicht auf einen einzelnen, sondern auf mehrere Lieferanten, schaut noch genauer auf Verfügbarkeit und Preis, um so dem Endkunden das beste Angebot machen zu können. Dazu gehören umfassendes Know-how, Kreativität und die Fähigkeit, zukünftige Entwicklungen zu antizipieren.

Es zeigt sich, dass von Kundenseite vermehrt Budgetanfragen für den Zeitraum Ende 2023/Anfang 2024 gestellt werden. Deren Beantwortung ist für K industries die Saat, die mittelfristig aufgehen wird. Aktuell laufen zwei Großprojekte in Finnland und im deutschen Bundesland Sachsen-Anhalt auf Hochtouren. Deutschland bildet mit mehreren Projekten definitiv einen Schwerpunkt, der süddeutsche Raum wird tendenziell stärker. In der Steiermark startet ein Projekt für einen langjährigen Kunden aus der Papier- und Zellstoffindustrie. Generell deckt K industries so gut wie alle Industriesparten ab, bis hin zur chemischen Industrie.

Immer mehr als Vorteil erweist sich die Gruppenstruktur: Die Abgrenzung etwa zwischen **K industries St. Andrä** und **K industries – ALTHAMMER** besteht nur nach außen. Intern funktionieren die Unternehmen wie kommunizierende Gefäße, die in der Auftragsabwicklung engstens kooperieren. Auch mit **Ki – AMMAG** werden mögliche Synergien bestmöglich ausgenutzt, zum Vorteil aller. Diese Kooperationsmöglichkeiten mit den Kompetenzen an allen Standorten kann K industries voll ausspielen, wenn es darum geht, kleine bis mittlere Aufträge gut zu platzieren und abzuwickeln. Nicht zu vergessen **Ki – Steel&Engineering**, das sich unter neuem Management harmonisch in die Gruppenstruktur einfügt.



1.200 Euro Prämie bekommen ...

... all jene aus dem K industries – Team, die eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen vermitteln. Über unsere Aktion „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ sind schon etliche neue Kräfte zu uns gestoßen! Und so einfach geht's: Du kennst Personen aus deinem privaten Umfeld, für die ein Job bei K industries passen könnte? Ansprechen, K industries als Arbeitgeber empfehlen, bewerben. **Wenn du uns einen neuen Mitarbeiter vermittelst, der bei uns tätig wird und mindestens zwölf Monate im Unternehmen arbeitet, erhältst du eine Prämie von 1.200,00 Euro brutto** (€ 600,00 nach sechs Monaten und € 600,00 nach zwölf Monaten). Vielen Dank für deine Unterstützung!

Ki KURIER



quality meets passion

Das Mitarbeitermagazin der K industries – Gruppe

Dezember 2022

2023 kann kommen!

K industries gut gerüstet: Neue MitarbeiterInnen und Wachstum

*Frohe
Weihnachten*

und einen guten Start ins neue Jahr!





CHEFETAGE
Franz Kreuzer

Mehr denn je stellt sich in diesen Monaten heraus, dass wir alle in einem Boot sitzen. Corona hat uns gezeigt, wie verwundbar die Menschheit ist. Der Ukraine-Krieg zeigt uns, wie sehr die Weltwirtschaft verflochten ist. Mit gewaltigen Auswirkungen auch für die Bevölkerung in Österreich. Mein Eingangssatz zielt vor allem auf uns als K industries – Gruppe ab. Wenn wir alle zusammenhalten, an den verschiedenen Standorten, egal welche Mitarbeiterin, welcher Mitarbeiter, wir ALLE, erreichen wir viel. Daher ist es auch so wichtig, dass die Lohnverhandlungen einen fairen Abschluss gefunden haben! Denn es geht nicht um Arbeitgeber gegen Arbeitnehmer, Angestellte gegen Facharbeiter, der Schweißer gegen die Servicedamen. Es geht darum, dass wir als K industries weiterhin erfolgreich am Markt bestehen und alle einen sicheren Arbeitsplatz haben.

Insofern blicke ich sehr positiv in das Jahr 2023. K industries hat sich als krisenresistent erwiesen. Wir haben gemeinsam Kräfte mobilisiert, teils unter sehr schwierigen Bedingungen. Und wir haben unsere geschätzten Kunden mit Leistung überzeugt! Das ist ein toller Erfolg für uns alle, den wir durch einen Schulterschluss erreicht haben: Das gesamte Ki – Team, die Unternehmensleitung, aber auch unsere Kunden und Lieferanten.

Mich macht das sehr stolz und ich bedanke mich bei Ihnen allen dafür. Der Erfolg ist auch in Zahlen messbar: Erstmals werden wir in diesem Wirtschaftsjahr die Umsatzschwelle von 100 Millionen Euro überschreiten. Wenn wir wie bisher professionell arbeiten, unsere Ziele einhalten und auf höchste Qualität achten, werden wir weiter gemeinsam erfolgreich sein. Denn, wie eingangs erwähnt, wir alle sitzen in einem Boot. Ihnen allen wünsche ich eine erholsame und schöne Weihnachtszeit und das Allerbeste für 2023!

Mit freundlichen Grüßen

Franz Kreuzer
Geschäftsführender Gesellschafter

NEWS

Berechtigter Stolz

Stellvertretend für seine Kollegen präsentiert Aleksandar Vujakovic ein weiteres Qualitätsprodukt aus Heidenheim: Die Reaktionskolonne, hergestellt aus diversen Spezialmaterialien wie 1.4539 (hitzebeständiger Edelstahl) und der Nickel-Basis Legierung Hastelloy, wurde ausgeliefert an ThyssenKrupp.



Palm feiert 150 Jahre

Gleich zwei stolze Anlässe gab es für einen großen Festakt im September in Aalen-Neukochen (Baden-Württemberg): Das Familienunternehmen Palm, ein überaus geschätzter langjähriger Kunde von K industries, feierte das 150-jährige Bestandsjubiläum und die Einweihung der neuen Papiermaschine 5.800 geladene Gäste, darunter Franz und Martin Kreuzer, bekamen einen nachhaltigen Eindruck von der Geschichte und der unternehmerischen Gestaltungskraft von Palm. Das Unternehmen mit dem Leitspruch „Paper is our passion“ ist mittlerweile in 5. Generation in Familienbesitz, im März 2022 war Frau Dr. Marina Palm in die Geschäftsführung eingetreten.



Ki startet Lehrlingsoffensive

K industries vergibt im Jahr 2023 wieder fünf bis sechs Lehrplätze. So wie in der Vergangenheit erhalten unsere Lehrlinge eine solide Ausbildung, viele davon haben bei K industries oder bei anderen Unternehmen Karriere gemacht. Wir werden die K industries - Gruppe und alle Ausbildungsmöglichkeiten im Februar 2023 bei der Lehrlingsmesse in Klagenfurt präsentieren, ebenso bei anderen Gelegenheiten. Besonders gute Erfahrungen haben wir mit Lehrlingen aus dem erweiterten Familienkreis unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemacht!



Mehr Infos zur Lehre!

Pfiati Weißwurst, Griaß di Kasnudel

Es ist eine Rückkehr zu den Wurzeln: Markus Pöschl ist Kärntner, legte nach der Matura an der zweisprachigen HAK in Klagenfurt eine internationale Karriere bei MAGNA hin: Konstrukteur – Produktmanager – Projektmanager. Nun ist der 30-jährige von München nach Unterkärnten übersiedelt. Seit Oktober verantwortet er den Einkauf der gesamten K industries – Gruppe. Alles Gute!



POSITIVE ERSTE AMMAG Bilanz

Seit etwas mehr als einem halben Jahr verantwortet Philipp Kreuzer als Chief Operating Officer Integration und Weiterentwicklung der Ki – AMMAG GmbH. Zeit für eine erste Bilanz.

„Was mir sofort aufgefallen ist: Das Team bei Ki – AMMAG arbeitet sehr selbstständig. Die MitarbeiterInnen sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und sehen das große Ganze“, resümiert Philipp Kreuzer. Nach dem Motto „Neue Besen kehren gut“ hat er natürlich bereits einige Weichen gestellt. „Es ist ja klar, wenn man von außen kommt, hat man einen anderen Blick auf die Dinge. Einige Themen wurden parallel angegangen:

„Wir konnten mit einigen Maßnahmen den Produktionsablauf effizienter gestalten. Es geht ja immer darum, einen ordentlichen Fluss in der Fertigung zu haben. Auch der Maschinenpark wird erneuert. Was nicht mehr gebraucht wird, kommt raus“, erläutert der operative Geschäftsführer.

Es soll Wachstum geben, Schritt für Schritt. Entsprechend der guten Auftragslage sei es wichtig, personell zu verstärken. „Qualität geht hier vor Schnelligkeit, aber ja, natürlich benötigen wir zusätzliche Leute etwa im Vertrieb und in der Projektentwicklung.“ Mittelfristig soll mit Anlagen für die Pharmaindustrie eine weitere Sparte hinzukommen, auch die kontinuierliche Modernisierung des Technik-Centers steht auf der Agenda.

Erfolgreiche Tragkorb-Produktion

„Wie bekommst du AMMAG und ALTHAMMER, wo du ja auch operativer Geschäftsführer bist, unter einen Hut?“ „Das funktioniert sehr gut, weil ich sowohl in Gunskirchen als auch in Heidenheim hervorragende Teams habe. Ich habe einen guten Rhythmus gefunden, bin ja da wie dort vor Ort und über die modernen Kommunikationsmittel immer in Verbindung“, erzählt Philipp. Besonders gute Nachrichten gibt es von der Tragkorbproduktion bei Ki – ALTHAMMER in Heidenheim: „Jetzt beginnt die Serienproduktion des geo24B, der letztlich in Belgien zum Einsatz kommen wird“, freut sich Philipp. Ki ALTHAMMER tritt als Exklusivfertiger auf, und erhielt auch den Zuschlag für das sogenannte Erstmuster des neuen Behälters geo21B. „Ein großes Lob an das Team in Heidenheim!“



KURZ VORGESTELLT



Name Ing. Christoph Stacherl
Alter 53 Jahre
Wohnort Eberstalzell
Mitarbeiter seit 1990

ROUTINIERTER AUSDAUERSPORTLER

HTL für Maschinenbau in Steyr – Präsenzdienst – Einstieg bei AMMAG 1990: Das ist kurz gefasst der Ausbildungs- und Berufsweg von Christoph Stacherl. Seit 32 Jahren (!) hält er dem Unternehmen die Treue und übt als Key Account Manager und Projektleiter eine zentrale Funktion aus. Christoph ist ein Paradebeispiel des Prinzips „One face to the customer“: Er verkauft AMMAG-Projekte an die geschätzten Kunden und wickelt diese dann auch als Projektleiter ab. Kundenbeziehungen, die zum Teil schon drei Jahrzehnte andauern. Beständigkeit und Ausdauer: Eigenschaften, die den verheirateten Vater dreier Kinder auch in seiner Freizeit prägen. Als passionierter Sportler kann er perfekt abschalten, wenn er mit seinem Rennrad unterwegs ist. „So lang wie möglich auf den Straßen, und wenn der Schnee fällt geht’s mit den Langlaufskiern auf die Loipe“. Und da ist dann noch die Musik: Mit seiner Band hatte er sich zwar schon im Jahr 2000 „in die Musikerpension“ verabschiedet. Für spezielle Anlässe holt er aber nach wie vor seine E-Gitarre hervor und rockt die Bühne.

PERSÖNLICH GEFRAGT

Hier antworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf private Fragen und geben einen kleinen Einblick in ihr Leben.



JACQUELINE GEBLER
Ki-S&E
Kfm. Assistenz
Löwe



DAVID SCHWAN
K industries
Magazineur
Skorpion

Dein Lebensmotto?	Wenn du es dir vorstellen kannst, kannst du es auch tun.	Eine Reise von tausend Kilometern beginnt immer mit einem einzelnen Schritt.
Wie sieht dein perfekter Tag aus?	An warmen Sommertagen den Tag im Garten verbringen	Grillen und Sonnenschein
Dein Ausgleich zum Berufsalltag?	Definitiv der Sport	Hochzeitsvideografie und gut Essen gehen
Was schätzt du an einem Menschen am meisten?	Hilfsbereitschaft, Empathie und Freundlichkeit	Pünktlichkeit und Ehrlichkeit
Dein Lieblingssportler?	Hab ich keinen	Mike Tyson (Schwergewichtsboxer)